

Praxis trifft Wissenschaft: Reflexion der Praxisbeispiele, Entwicklungsperspektive und Empfehlungen

Dieter Gnahs

**Großstadtnetzwerk der Transferagentur für Großstädte
Erfurt, am 25. Oktober 2018**

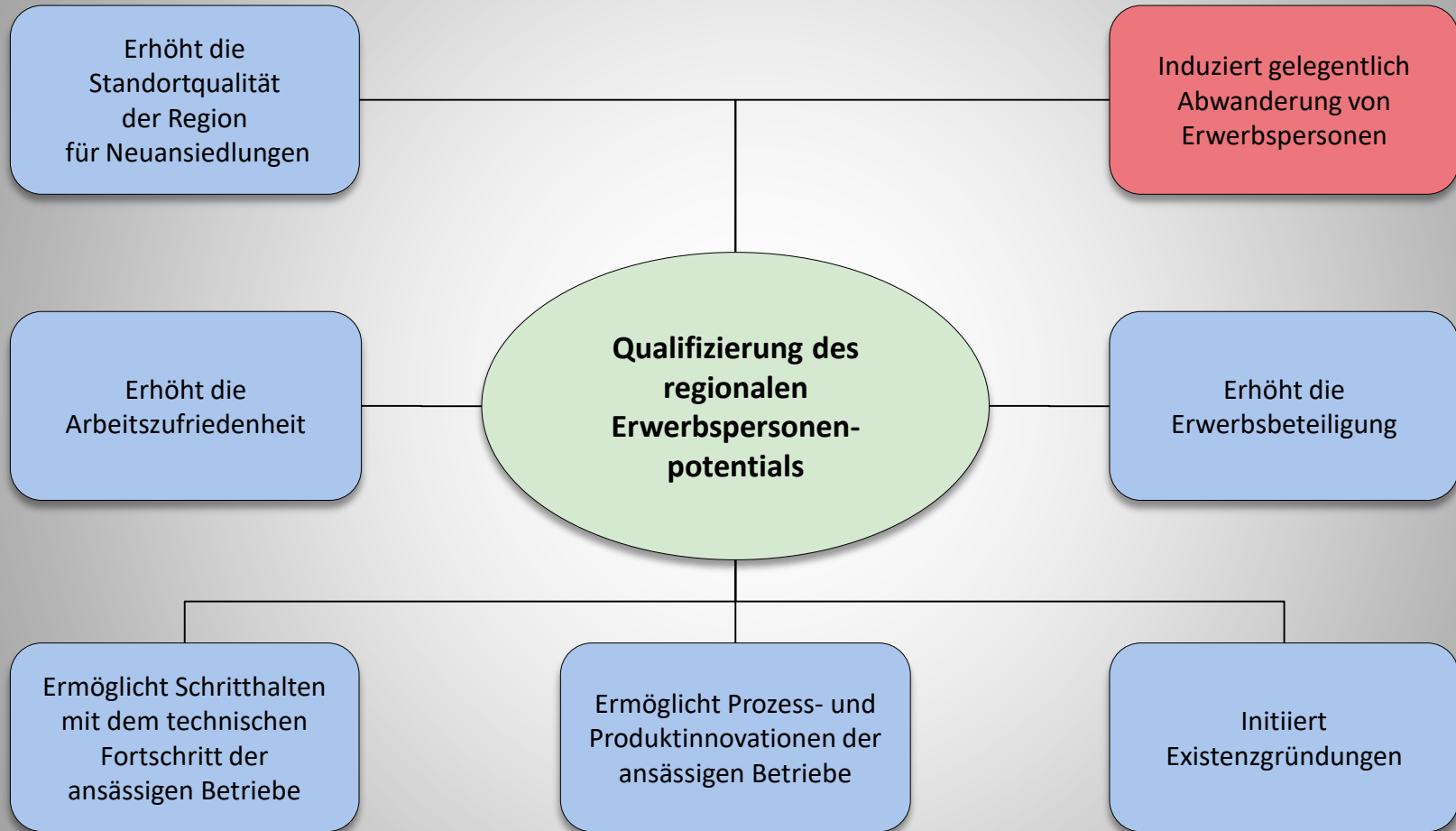
Gliederung

- **Systemrelevanz der Weiterbildung**
- **Realbilanz**
- **Weiterbildung im KBM**
- **Handlungsempfehlungen**
- **Leitfragen**
- **Beispiel Alphabetismus**

Wichtigkeit der Weiterbildung

- **Internationalisierung**
- **Individualisierung und Pluralisierung**
- **Strukturwandel**
- **Vordringen neuer Techniken**
- **Entwicklung der Zivilgesellschaft**
- **Alterung der Gesellschaft**
- **Soziale Exklusion**
- **Kulturelle Verödung**

Bildung als Motor der Regionalentwicklung



Weiterbildung ist systemrelevant

Weiterbildungspolitische Realbilanz

Unterfinanzierung

Prekäre Beschäftigung für WB-MA

Eingeschränkte Professionalitätsentwicklung

Intransparenz

Qualitätsprobleme

Soziale Selektion

Vergessene Reformen

AFG

Emanzipatorischer Begriff des LLL

BBiG

Professionalisierung

EB-Studiengänge

Ländergesetze

Meister-BAföG

Bildungsurlaubsgesetze

Weiterbildung im Kommunalen Bildungsmonitoring

- **Ein Schritt der Anerkennung**
- **Ein Schritt zur Gleichberechtigung**
- **Ein Schritt zur nachholenden
Systementwicklung**

Handlungsempfehlungen: Strategische Ziele

- **Ziele partizipativ suchen!**
- **Partner zur Zielunterstützung suchen!**
- **Politische Unterstützung suchen!**
- **Realistische Ziele anpeilen!**
- **Ziele mit großem Wirkungsgrad anvisieren!**
- **Für Ziele werben/Akzeptanz erhöhen!**
- **Ziele in angemessener Sprache formulieren!**
- **Vorbilder/Beispiele suchen!**

Handlungsempfehlungen: Strukturelle Einbindung

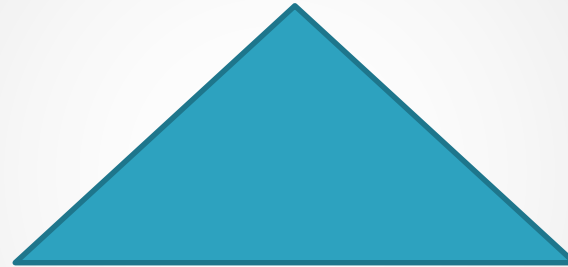
- **Stabile Strukturen anstreben!**
- **Klare Arbeitsaufträge und Zuständigkeiten!**
- **Politische Unterstützung suchen!**
- **Chemie bei Personen in den Gremien muss passen!**
- **Relevante Akteure zusammenspannen!**
- **Win-win-Situationen schaffen!**
- **Absicherung durch Leitung!**

Handlungsempfehlungen: Datenbasierung

- **Keine Datenfriedhöfe!**
- **Alle Methoden der Datenerhebung nutzen!**
- **Grenzen und Probleme der unterschiedlichen Datenerhebungen kennen!**
- **Bestehende Datenbestände nutzen!**
- **Daten mit überregionalem Bezug nutzen!**
- **Alle Methoden der Datenauswertung nutzen!**
- **Dateninterpretation für Entscheider (Verständnishilfen)/Didaktisierung**

Anforderungen an Daten

**Handlungs-/
Steuerungsrelevanz**



Aussagekraft

**möglichst niedriger
Aufwand bei der
Erhebung**

Nutzen-Kosten-Abwägung



NUTZEN

KOSTEN

Handlungsempfehlungen: Kooperation

- **Nichtkommunale Akteure einbinden!**
- **Überregionale Akteure einbinden!**
- **Kooperationsstrukturen schaffen!**
- **Kooperationsaufgaben angehen/lösen!**
- **Symbole für Kooperation schaffen!**

Leitfragen für die Praxis

**Liefert das Bildungsmonitoring
steuerungsrelevantes Wissen?**

Leitfragen für die Praxis

Stehen Kosten und Nutzen der Datenauswertung in einem vernünftigen Verhältnis?

Leitfragen für die Praxis

**Sind alle verfügbaren
Datenquellen herangezogen
worden?**

Leitfragen für die Praxis

**Sind kleinräumige Analysen
möglich und gewollt?**

Leitfragen für die Praxis

**Welche
Verknüpfungsmöglichkeiten mit
anderen Bildungsbereichen
werden genutzt?**

Leitfragen für die Praxis

**Gibt es noch
zusätzliche/alternative
Auswertungsmöglichkeiten?**

Leitfragen für die Praxis

Ist die Zusammenarbeit zwischen VHS und Bildungsmonitoring gelungen?

Leitfragen für die Praxis

**Welche Weiterbildungsdaten
außerhalb der VHS werden
herangezogen?**

Leitfragen für die Praxis

Wo liegen noch Potentiale zur Optimierung?

BEISPIEL Analphabetismus

Datenbedarfe

- **Daten zum Umfang des Analphabetismus**
- **Daten zur Identifikation von Problemgebieten**
- **Daten zur Entwicklung der Teilnahmefälle**
- **Daten zur Wirksamkeit der Grundbildungsmaßnahmen**

Eigene Erhebung zur Weiterbildung

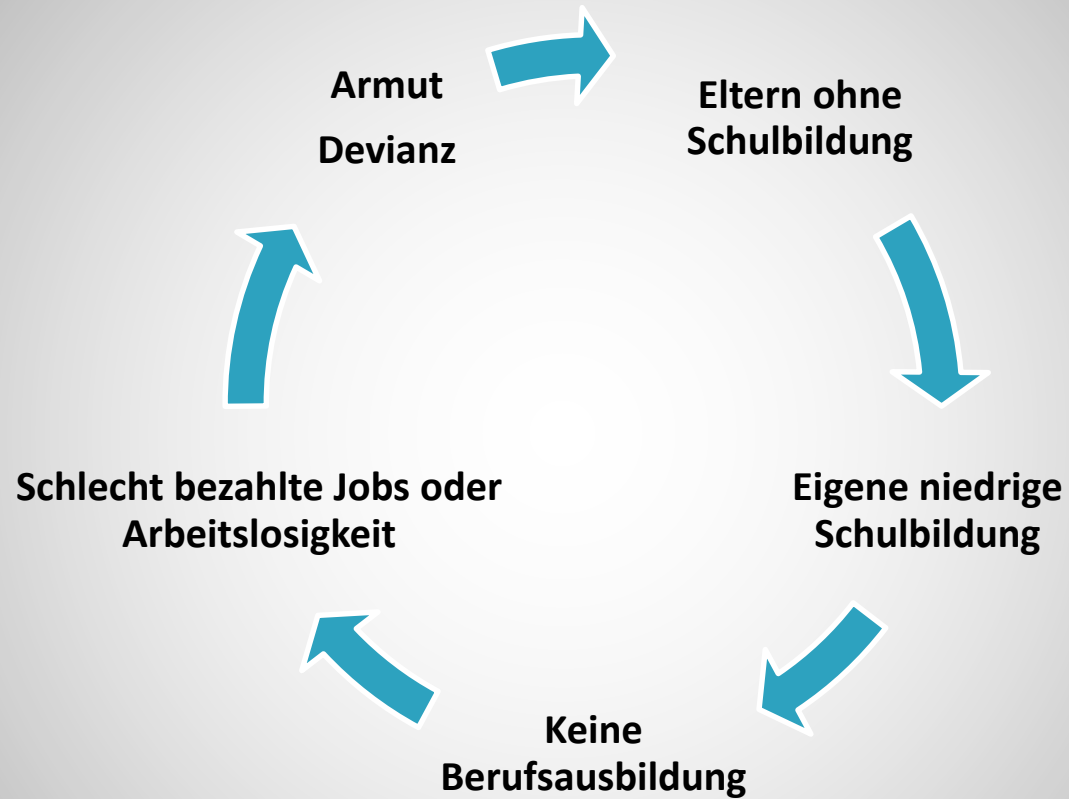
- **begrenzt aussagekräftig**
- **begrenzt handlungsrelevant**
- **schlechtes Nutzen-Kosten-Verhältnis**

Nutzung von Merkmalszusammenhängen aus der Level-One-Studie

Durchschnittliche Rate von funktionalem Analphabetismus:

	14,5 %
➤ Männer	17,4 %
➤ Ältere (50-64 J.)	15,7 %
➤ nichtdt. Erstsprache	40,7 %
➤ ohne Schulabschluss	59,0 %
➤ arbeitslos	31,9 %

Teufelskreis



Schlussfolgerung aus den leo-Daten und den Teufelskreis-Überlegungen

Gebiete mit hohem Ausländeranteil, mit hoher Arbeitslosigkeit, hohem Anteil von Personen ohne Schulabschluss und/oder mit hoher Armutsbelastung weisen vermutlich auch einen hohen Anteil von Personen auf, die Grundbildungsdefizite haben.

**KENNZAHLEN ZUR IDENTIFIKATION VON
REGIONEN
MIT HOHEM ANALPHABETISMUS**

Eine hohe Analphabetismusrate kann vermutet werden in Stadtteilen/Gemeinden:

- **mit hohem Anteil von Personen ohne Schulabschluss**
- **mit hohem Ausländeranteil**
- **mit hoher Arbeitslosigkeit**
- **mit hohem Anteil von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt**
- **mit niedrigem Einkommen nah an oder unter der Armutsgrenze**

Kennzahl „Anteil von Personen mit niedrigem oder keinem Schulabschluss“

Anteil von Personen mit maximal Hauptschulabschluss an allen Erwachsenen im Alter von 15 bis 64 Jahren nach Regionen

Kennzahl „Ausländeranteil“

**Anteil der nichtdeutschen
Bevölkerung an der
Gesamtbevölkerung**

Kennzahl „Arbeitslosenquote“

Anteil der registrierten Arbeitslosen an den Erwerbspersonen nach Altersgruppen, Geschlecht und Stadtteil/Gemeinde

Kennzahl „SGB II-Quote“

**Anteil der Personen in SGB II-
Bedarfsgemeinschaften bezogen auf die
Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter nach
Stadtteil/Gemeinde**

Kennzahl „SGB XII-Quote“

Anteil der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII an der Bevölkerung nach Stadtteil/Gemeinde

Datengewinnung durch narrative Elemente

- **Einzel- bzw. Gruppenbefragung von Personen, die stadtteil- bzw. gemeindebezogen tätig sind (z.B. Sozialarbeiter, Lehrkräfte , Mitarbeiterinnen von Sozialämtern und Arbeitsagenturen, Polizistinnen, Ärzte, Bankangestellte etc.)**
- **Durchführen von kleinen Studien mit Bordmitteln oder wissenschaftlicher Unterstützung**
- **Nutzung von sozialen Ereignissen (z.B. Sportveranstaltungen, Volksfesten, Stadteilfesten etc.)**

Wirksamkeitskontrolle/Evaluation

Teilnehmergewinnung

**Kennzahl „Teilnehmende an
Grundbildungsmaßnahmen je 1000
Einwohner nach Stadtteil/Gemeinde)“**

Quellen für Daten zur Teilnahmeentwicklung

- **Eigene Erhebung bei den meist wenigen Einrichtungen, die Grundbildung durchführen (z.B. Zahl der Veranstaltungen, der Teilnehmenden und der Unterrichtsstunden nach Inhalt, Zielgruppe und ggf. soziodemographischer Struktur der Teilnehmenden)**
- **Nutzung der Daten des alphasystems des DIE zu Vergleichszwecken**

Lernerfolg bei den Teilnehmenden

- **Befragung der Lehrenden**
- **Befragung der Teilnehmenden**
- **Test mit Bordmitteln**
- **Wissenschaftsbasierte Kompetenzmessung**

Literatur

Ambos, I./Horn, H. (2015): Angebotsstrukturen in der Alphabetisierung und Grundbildung für Erwachsene 2014. Ergebnisse der alphamonitor-Anbieterbefragung des DIE . texte.online Bonn (www.die-bonn.de/doks/2015-alphabetisierung-02.pdf)

Gnahs, D. (2010): Kompetenzen – Erwerb, Erfassung, Instrumente. Bielefeld.

Gnahs, D./Barske, H. (2008): Vor Ort in den Regionen: 19 Modelle und ihre Erfolge. In: BMBF (Hrsg.), Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken – Programmdarstellung. Bonn/Berlin. S. 15-57.

Gnahs, D. u.a. (2011): Einbettung des Bildungsmonitorings in das kommunale Bildungsmanagement. Vor Ort – Magazin für das Programm „Lernen vor Ort“. Ausgabe November 2011.

Grotlüschen , A./Riekmann, W. (Hrsg.) (2012): Funktionaler Analphabetismus in Deutschland. Ergebnisse der ersten leo. – Level-one-Studie. Münster/New York/München/Berlin

Literatur

Hetmeier, H.-W. u.a. (2013): Anwendungsleitfaden zum Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings. Wiesbaden/Stuttgart/Bonn.

Landkreis Osnabrück (2011): Bildungsbericht für den Landkreis Osnabrück 2010. Osnabrück.

Rammstadt, B. (Hrsg.) (2013): Grundlegende Kompetenzen Erwachsener im internationalen Vergleich. Ergebnisse von PIAAC 2012. Münster.

Rosenblatt, B. v./Lehmann, R. H. (2013): Begrenzte Lernerfolge in Alphabetisierungskursen. Befunde aus der Forschung – Konsequenzen für die Praxis. texte.online Bonn (www.die-bonn.de/doks/2013-alphabetisierung-01.pdf)

Stadt Osnabrück (2012): Soziale Ungleichheit in Osnabrück. Ein kleinräumiger Ansatz mit besonderer Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen. Osnabrück.

Links

- Artikel B. S. Frey , Evaluitis...:
https://oe-cert.at/media/Evaluitis_Bruno-S.-Frey.pdf?m=1386579814&
- M. Maurer, Ich, Arbeiterkind:
<https://www.zeit.de/2013/05/Arbeiterkind-Schulsystem-Aufstieg>
- Gnahs/Weiß, Weiterbildungssteuerung auf kommunaler Ebene
<https://www.die-bonn.de/doks/report/2012-weiterbildungspolitik-01.pdf>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Dieter Gnahs

Universität Duisburg-Essen

Fakultät für Bildungswissenschaften

Universitätsstr. 2

45141 Essen

Tel.: 01578/7501470

Mail: dieter.gnahs@uni-due.de